

# Differenzler-Jass-König: Franz Müller

Der grosse EDJV-Final 2025 fand am letzten Samstag, 29. März 2025 im Restaurant Schützenhaus, Glarus statt. 100 Jasserinnen und Jasser spielten um den Titel der Differenzler-Jasskönigin oder -Jasskönig. Es war bis zum Schluss eine hochspannende Ausmarchung.

Text: André Stutz Fotos: Michel Affolter



Ein regnerischer Morgen erwartete die EDJV-Familie an diesem Samstagmorgen in Glarus. Das störte aber niemanden, denn die Erwartungen waren hoch.



**OK-Präsident, Peter Truttmann**

Um 10.00 Uhr begrüßte der OK-Präsident, Peter Truttmann, die Teilnehmenden. In seiner Ansprache wies er noch einmal explizit auf die Fairness am Tisch hin und bedankte sich gleichzeitig bei den Schreiberinnen und Schreibern für ihren Einsatz, beim Rechnungsbüro mit Heidi Egli und Josiane Mérillat und beim Saalchef Henry Vonwyl. Er freute sich, dass Henry in seinem «hohen» Alter dieses Amt übernommen habe.

Anschliessen übergab er das Wort dem Gemeindepräsidenten von Glarus. Peter Aepli. Er freue sich, die EDJV-Familie hier in Glarus begrüßen zu dürfen. Die Gemeinde Glarus sei stolz, Gastgeberin für einen Anlass zu sein, der Schweizer Tradition und Geselligkeit so lebendig miteinander verbinde. Jassen gehöre hierzulande zur Kultur wie die Berge zum Glarnerland. Er lade alle ein, den Aufenthalt in Glarus in vollen Zügen zu geniessen. Spielen sie, fiebern sie mit und feiern sie die Gemeinschaft, die das Jassen mit sich bringt. Viel Glück und Erfolg beim anschliessenden Final.



*Gemeindepräsident Peter Aepli*

Und dann ging es los. Interessant ist sicher die Feststellung, dass nach vier Runden von den drei späteren Spitzenjasser nur Beat Wüthrich ganz vorne dabei war. Er übernahm mit einer 0-Passe in der vierten Runde mit 47 Punkten die Spitze. Der spätere Sieger, Franz Müller, lag mit 56 Punkten auf Rang 7. Ruedi von Allmen fand sich mit 73 Punkten auf Rang 16. Nach der fünften Runde finden wir Franz Müller mit 82 Punkten auf Rang 9, Beat Wüthrich mit 73 Punkten auf Rang 6 und Ruedi von Allmen mit 91 Punkten auf Rang 15. In der 6. Runde bewegten sich die späteren Sieger dann aber doch Richtung Spitze. Auf Rang 2 mit 88 Punkten, Beat Wüthrich, Rang 3 mit 91 Punkten, Franz Müller, nur Ruedi



*Konzentration bis zum Schluss*

von Allmen hatte noch etwas Mühe, da vorne mitzuhalten. Mit 105 Punkten lag er auf Rang 13. Nach sieben Runden sah Michel Affolter mit 94 Punkten, 13 Punkte vor dem zweitplatzierten Fritz Hausamann, wie der sichere Sieger aus. Auf Rang drei folgten mit je 110 Punkten, Beat Wüthrich und Ruedi von Allmen. Nur ein Punkt dahinter, mit 111 Punkten klassierte sich Franz Müller.

## 8. Runde – Showdown.

Michel Affolter erwischte es mit einer 37er Passe so heftig, dass er am Ende auf Rang 5 zurückfiel. Beat Wüthrich und Ruedi von Allmen notierten je 17 Punkte und Franz Müller kletterte mit seinen 13 Differenzpunkten auf Rang 1. Soll noch jemand sagen, 13 sei keine Glückszahl.



**Die Sieger: v.l.n.r. Beat Wüthrich (2.) Franz Müller (Sieger) und Ruedi von Allmen (3.)**

## Der Saalchef

Henry Vonwyl, ein «Urgestein» im EDJV. Zu Beginn seiner Instruktionen an die Schreiberinnen und Schreiber und an die Finalistinnen und Finalisten, sagte er: «Ich habe mich als Schreiber angemeldet und jetzt bin ich Saalchef. Vielen Dank.» Er freue sich, dieses Amt ausführen zu dürfen. Und weil er wisse, was es für eine Verantwortung sei, Schreiberin oder Schreiber zu sein, da er ja selber auch schon mal einen Final gewonnen habe, werden alle Schreiberinnen und Schreiber am Ende von ihm persönlich einen Coop-Gutschein im Wert von Fr. 20.—erhalten. Zudem werde er unter ihnen ein Goldvreneli verlosen. Eine grossartige Geste von jemandem, der die Arbeit der Helferinnen und Helfer nicht nur sieht, sondern eben auch schätzt. Ach ja: Das Goldvreneli hat Robert Hauser gewonnen. Herzlichen Glückwunsch. Ein ganz **grosses Dankeschön** aber an Henry, für die grandiose Arbeit während dieses Finals und seiner Grosszügigkeit und den Respekt gegenüber den Schreiberinnen und Schreiber.



*Saalchef: Henry Vonwyl*

## Der älteste Teilnehmer



*"Häs" in Aktion. Voll dabei.*

Am 17. April 2025 wird Hans Schmid 89 Jahre alt. Häs, wie er überall genannt wird, beweist, dass Jassen gar kein so schlechtes Hobby ist. Es trainiert das Oberstübchen und hält jung. Häse, wir danken Dir für Deine treue Mitgliedschaft in unserem Verband und wünschen Dir auch weiterhin viel Erfolg bei unseren Sektionsjassen.

Übrigens, der jüngste Finalist war Kilian Schädler (25).

## Nachtessen, Unterhaltung

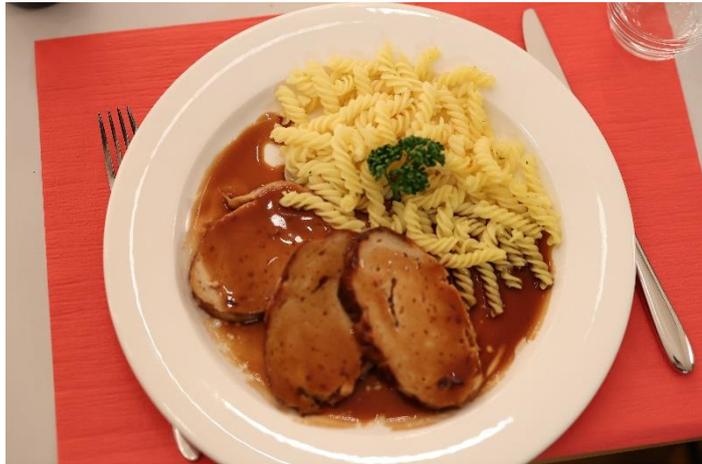
17.00 Uhr: Alle verlassen den Saal. Apéros im Foyer. Hier wird noch einmal kräftig diskutiert und vorgerechnet, wer was wann wo anders hätte machen können bzw. machen müssen. Und dennoch, alle waren zufrieden.

Später empfing das Quartett «Echo vom Paradiesli» im inzwischen



*Das Echo vom Paradiesli: v.l.n.r. Shanja, Michi, Alisha und Simon*

umgestellten Saal die EDJV-Familie zum gemütlichen Teil des Tages. Schon bald wurde das Nachtessen serviert. Es gab: Eisbergsalat mit Mais und Peperoni an französischem Dressing. Gefolgt vom Hauptgang: Glarner Netzbraten an Rotweinjus mit Teigwaren und zum Dessert gab es Apfelstrudel mit Vanillesauce. Es hat gemundet.



Es folgte der erste Teil der Rangverkündigung. Die vollständige Rangliste findet ihr auf der Homepage des Verbandes. [www.edjv.ch](http://www.edjv.ch)

Eine Überraschung hatte der OK-Präsident, Peter Truttmann, noch im Ärmel. Er freute sich, dass er nämlich die «Zithergruppe Illgau» ansagen durfte.



**Die Zithergruppe Illgau: v.l.n.r. Luise Betschart, Jolanda Betschart, Daniela Föhn und Guido Bürgler.**

Sie sangen für uns unter vielen anderen Darbietungen, ein von ihnen komponiertes und geschriebenes Jasslied. Nur schade, dass sie immer ohne Mikrofon auftreten. So kam leider nur knapp die Hälfte des Saals in den Genuss ihrer grandiosen Darbietungen.

## **Danke**

OK-Präsident Peter Truttmann liess es sich nicht nehmen, allen seinen Kolleginnen und Kollegen im OK ausdrücklich zu danken. Es sei wirklich nicht selbstverständlich, immer wieder so viel Arbeit noch zusätzlich auf sich zu nehmen. Diesem Dank schliesse ich mich selbstverständlich und gerne an.



***Das OK vom Final 2025: v.l.n.r. Peter Truttmann Präsident, Otmar Wiederkehr, Rosmarie Möckli, Janette Burren, Daniel Müller, Reto Müller und Daniel Gremlich.***

Aber ein spezielles und ganz grosses Dankeschön richte ich an Michel Affolter. Er hat mir 91 Bilder übermittelt. Das macht das Berichteschreiben um einiges leichter.

Michel, Du hat grossartiges geleistet. Herzlichen Dank.